

**take action  
against cyber  
sexual** | **beyond  
digital  
violence**

## Beyond Digital Violence (ByeDV)

### Capacity Building for Relevant Professionals Working with Children and Young People who Experienced Sexualised Violence Using Digital Media



Dieses Projekt wird kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft (2014–2020) der Europäischen Union.



Das Projekt ByeDV verfolgt das Ziel, a) empirisch entwickelte **Handlungsansätze zum professionellen Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche** in der Beratungspraxis zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und der pädagogischen Praxis zu implementieren und auf dieser Grundlage b) **Qualitätskriterien** zur Implementierung von Handlungsstrategien zum fachlichen Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche **unter der Beteiligung von Fachpraxis** zu entwickeln. Damit geht es auch darum, einen Diskurs zu **fachlichen Standards** anzustoßen und zu begleiten.

Hintergrund ist die zunehmende täter\*innenstrategische Instrumentalisierung digitaler Medien. Informations- und Kommunikationstechnologien werden ebenso wie technische Geräte und Datenträger zur Anbahnung, Verübung und Aufrechterhaltung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche eingesetzt. Allmählich finden Aspekte der sogenannten Mediatisierung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auch in den Handlungsempfehlungen bestehender Präventions- und Schutzkonzepte Beachtung. An entsprechenden Orientierungshilfen für die Krisenintervention, Sekundär- und Tertiärprävention fehlt es in Deutschland jedoch weitgehend. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) von Dezember 2017 bis April 2021 geförderte Projekt „HUMAN. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis zum fachlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt mit digitalem Medieneinsatz“ ([www.human-srh.de](http://www.human-srh.de)) wurde vor diesem Hintergrund in dem Bestreben umgesetzt, fallbasierte Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekts ByeDV werden die Handlungsempfehlungen in insgesamt fünf Beratungsstellen mit einem Auftrag der Krisenintervention bei sexualisierter Gewalt angewendet, reflektiert, diskutiert und implementiert. Dies hat zum Ziel, den **Transferprozess** von Erkenntnissen aus dem HUMAN-Projekt in die Fachberatungs- und Präventionsarbeit im Dialog von Forschung und Fachpraxis zu gestalten.

Der gesamte Implementierungsprozess wird einem systemisch-partizipativen Ansatz folgend formativ evaluiert. Die Prozessergebnisse dienen als Grundlage für das Entwickeln der **Qualitätskriterien**, welche für die Implementierung von Prävention und Unterstützungsangeboten für Betroffene von digitalisierter sexualisierter Gewalt auf Bundes- und EU-Ebene Bedeutung finden sollen.

ByeDV wird im Verbund der DGfPI e.V. und SRH Hochschule Heidelberg mit einer Projektlaufzeit von Mai 2021 bis April 2023 durchgeführt.

Weitere Informationen, Publikationen und Materialien sind auf der Projektwebsite [www.byedv.de](http://www.byedv.de) verfügbar.

